



-
An die BEA-Mitglieder
und Gäste der Sitzung

Berlin, 16.03.14

Protokoll der BEA-Sitzung am 20.02.14

Beginn 19:00 Uhr
Ort: BVV Saal, Haus 7, Fröbelstr. 17
Protokollantin: Uta Lindstädt
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste
Gäste: Frau Füllgraf (Leiterin SenBJW Außenstelle Pankow)

TOP 1: Begrüßung, Festlegung des Protokollanten und Beschluss Tagesordnung

Kathrin Schulz begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Leider kann Frau Zürn-Kasztantowicz heute nicht kommen, daher entfällt TOP 4.
Das Protokoll führt Uta Lindstädt.

TOP 2: Protokollkontrolle 23.01.14

Unter TOP 5, AG Schulesen :

- 3. Absatz. 2. Satz: „ Dies erklärt.....“ = Satz streichen
- Zustimmung des Gremiums für diese Änderung

Es wird ein weiterer Änderungswunsch zu TOP 5 letzter Absatz geäußert. Es folgt der einstimmige Beschluss, dass das Protokoll so verbleibt.

TOP 3: Mitteilungen und aktuelle Fragen an die Außenstelle SenBJW (Frau Füllgraf)

? Gibt es eine neue Änderung im Schulgesetz (SchulG)?

Frau Füllgraf berichtet: Es gibt noch keine verbindliche Aussage, da noch keine Beschlüsse vorliegen.

Frau Füllgraf bittet um Verständnis, dass sie sich erst genau informieren möchte und uns dann zeitnah darüber in Kenntnis setzt (kein Reden über „ungelegte Eier“), sobald Ergebnisse da sind.

Angedachte Überarbeitungen:

- Übergang in die Oberschule
 - Geschwisterregelung
 - Beratungsgespräch ab Note 3 für Gymnasium (Eltern der jetzigen Sechstklässler sind schriftlich darüber informiert)
- Grundschulverordnung : SAPH 1-3 ; Verweiljahr wird er Schulzeit nicht angerechnet

Kathrin Schulz merkt an, dass das SchulG erst wieder in Papierform erhältlich sein wird, sobald die Neubeschlüsse vorliegen.

Verwiesen sei hier auf: www.gesetze.berlin.de

Es wurden 45+10 Neueinstellungen (Entfristungen) von Lehrern für Pankow vorgenommen.

?? *Wie sieht es bei den Erziehern aus?*

- leider sind keine Bewerber da, Frau Seidenschwarz ist „dran“
- nur wenn Erzieher das Land Berlin verlassen, kann nachgesteuert werden.

Frau Füllgraf erklärt, dass der Stichtag zählt! Wenn Bezirke mit weniger Kindern freie Erzieher haben, wird umgesetzt.

Nochmals macht die BEA-Vorsitzende Werbung für den Bezirkslehrrausschuss (BLA). Bitte an die Elternvertreter, dieses nochmals in den Gesamtkonferenzen (GK) anzusprechen.

Es folgt eine Diskussion über die „Hausaufgaben“ der Schulleitungen; wie erfolgen die Informationen bzw. Einladungen der gewählten Elternvertreter in und über die GK und auch in die Fachkonferenzen (FK). Es wird festgestellt, dass die Eltern oft besser informiert sind als die Lehrer.

Meinungen und Erfahrungen langjähriger Elternvertreter werden gegeben und ausgetauscht.

TOP 4: Aktuelles aus dem Bezirksamt
(Frau Zürn-Kasztantowicz, Bezirksschulstadträtin)

entfällt

TOP 5: Lern- und Lehrmittel (Kathrin Schulz, Oliver Görs)

Der LEA bildete eine *AG Lehr- & Lernmittel*, welche am 14.02.14 in der Senatsverwaltung tagte. Themen waren PKB-Mittel, Sanierung, Caterer, Putzdienst, Hausmeisterschließdienst.

Es wurde die *AG Schulfinanzen* gegründet, welche sich in erster Linie mit dem Sammeln von Informationen zu selbigem Thema befasst. Oliver Görs erläutert, dass es u.a. um die Zusammenstellung der Globalhaushalte für die Schulen und um die Zuweisungen der Gelder an die Bezirke geht, um eine Ballung aller Daten.

?? *Was ist die eigentliche Zielsetzung der AG?*

- mehr Rechenschaft über Ausgaben

Es wurde den Akteuren Lob gezollt und die Hoffnung geäußert, dass ergebnisorientiert agiert werden kann und wir alle von der Arbeit der AG profitieren.

TOP 6: Schulessen (Ellen Nonnenmacher)

Ein Brief zum Härtefallfond von Herrn Medrow sorgt für Unruhe. Die Summe von 20.000 € wurde benannt. Bei der Erstaufgabe des Härtefallfonds vor einigen Jahren gab Pankow dieses Geld nicht aus.

- Schulleitungen sind verunsichert
- unklare Rahmenbedingungen für die Schulleitungen
- Schüler sollen gemeldet werden und eine Härtefallanforderung gestellt werden
- Eltern sollen glaubhaft darstellen, warum sie das Essengeld nicht zahlen können
- Problem: Stigmatisierung !

Ellen Nonnenmacher ruft alle Eltern zu einer Sensibilisierung für das Thema auf. Sie gibt zu bedenken, dass die Endreaktion mancher zu einer Abmeldung vom Hort führen wird (kein Essen, kein soziales Umfeld).

Hier wäre eine Nachfrage denkbar, wie viele Kinder wirklich abgemeldet werden.

Information an alle Eltern :

Der Härtefallfond ist auch als Chance zu verstehen, den Kindern & Eltern zu helfen. Soll heißen: Keine Scheu haben, Möglichkeit nutzen und anmelden!

In der BSB-Sitzung am 24.02.14 wurde von der Schulamtsleiterin klargestellt, dass der Brief von Herrn Medrow OHNE Absprache mit den Ämtern geschrieben wurde und es daher eine Neuschrift geben wird!

BSB v. 27.01.14 – Uta Lindstädt

- 7.000€ aus SSP (Schulstättensanierungsprogramm) – zur Erklärung siehe Anlage
- Informationen zu Mobilien Ergänzungsbauten
- Anmeldung Klasse 1

Anlage 1 Bericht aus dem Schulamt

LEA - Kathrin Schulz

- Vorstandswahlen
- Rechenschaftsbericht

LSB - Heike Gabriel (erkrankt und daher nicht anwesend)

Es wird vereinbart den schriftlichen Bericht (per Mail gesendet) an dieser Stelle dem Protokoll beizufügen.

- Zur LSB-Sitzung am 29.01.14 gibt es nur kurzes mitzuteilen. Es wurde der Rechenschaftsbericht vorgelegt und gewählt.
- Neuer LSB-Vorsitzender ist Herr Frank Körner. Er war bisher Stellvertreter von Dunja Wolff, die aufgrund des Privatschulbesuches ihres Kindes nicht mehr zur Wahl als Vorsitzende stand. Stellvertretende Vorstandsmitglieder wurden u.a.: Nicolas Menzel (wiedergewählt - Schüler aus Pankow!!!), Lieselotte Stockhausen-Doering (zugleich auch LEA-Vorsitzende). Nicht gewählt wurden: Heiner von Marschall und Günter Peiritsch, obwohl sie alles gaben und sich als Kandidaten selbst vorschlugen.
- Zudem wurde das Projekt BISS vorgestellt - ein Programm zur Sprachförderung, Sprachdiagnostik und Leseförderung an dem sich alle Bundesländer beteiligen und das drei Jahre läuft. Der konkrete Sinn und Zweck für SchülerInnen wurde durch die Präsentation der Landeskoordinatorin Frau Severin nicht so deutlich. Ausgangspunkt des Programmes ist die Erkenntnis, dass es zu wenige wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse über die Sprachbildung gibt. Daher wird dieses Programm wissenschaftlich begleitet.
- Ein Antrag zum Nachteilsausgleich Dyskalkulie wurde diskutiert und vertagt. Er liegt aktuell in geänderter Form bereits für die LSB-Sitzung am 26.02.14 vor: "Der Landesschulbeirat Berlin empfiehlt der Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Wissenschaft sich in der KMK dafür einzusetzen, dass auch in der SEK I ein Nachteilsausgleich für Dyskalkulie zu gewähren ist." Der Antrag enthält auch eine Begründung und die Aussage, dass der LSB die an die KMK gerichtete online-Petition unterstützt.
- Zudem liegt ein Antrag zum Prozedere zur Härtefallregelung in Bezug auf Schulesen vor. „Der Landesschulbeirat fordert die Senatsbildungsverwaltung auf, die Antragstellung als auch die Abwicklung in Bezug auf die Härtefallregelung bei der Schulesenversorgung, außerhalb des persönlichen schulischen Umfeldes eines Kindes zu organisieren.“
- Das Schulesen wird am 26.02.14 auch Thema sein – unter TOP 4 wird Hr. Medrow eine erste Einschätzung des Starts und des Ablaufs der Vergabe geben sowie über das weiteres Vorgehen zur Qualitätssicherung berichten.

Ausschuss f. Schule und Sport, BVV - Kathrin Schulz

- Schulreinigung
- der Griechisch-Zweig der Homer-GS und damit unsere einzige Europagrundschule wurde aufgehoben, aufgegeben
- Schwimmhalle Thomas-Mann-Str. = für 2014 keine Bereitstellung von Geldern
- Gartenarbeitsschule bleibt in 2014 – immer noch kein Freier Träger gefunden
- Bei Blitz-Eis sind auch die Hausmeister zuständig (rechtzeitige Bestellung von Streugut erforderlich)

TOP 9: Verschiedenes

Antrag von Tobias Wangermann auf Änderung der Geschäftsordnung (bereits an alle gemailt).

Grundlage für den Antragsteller war das Abstimmverhalten der BEA-Mitglieder im letzten November, bei dem sich sehr viele der Stimme enthielten.

Es gibt eine rege Diskussion.

Uta Lindstädt trägt die Bitte in die Runde, sich mehr „einzubringen“ und sich einfach zu trauen nachzufragen, wenn etwas unverstanden bleibt. Sie erklärt, dass einige langjährige BEA-Mitglieder natürlich oft besser „im Stoff“ sind. Aber ein jeder hat einmal angefangen. Ein Enthalten der Stimme muss als KEINE Meinung oder Desinteresse verstanden werden und vor allem zählt sie nicht!



Carmen Ashton stellt einen „Antrag an die Geschäftsordnung“ um Vertagung.

und bittet

Da vom Antragsteller keine Gegenrede kommt, wird dem stattgegeben.

?? Straßengranulat? Die Kinder fallen hin – Unfallgefahr – Wann wird entfernt?

-kurze Diskussion

Kathrin Schulz bittet, da Frau Zürn-Kasztantowicz nicht zugegen ist um zu antworten, das Thema in die Schulen zu tragen und dort nachzufragen.

Mit freundlichen Grüßen

Kathrin Schulz
BEA-Vorsitzende

Uta Lindstädt
Protokollantin

Dieses Protokoll ist mit Hilfe der EDV erstellt und ist ohne Unterschrift gültig (§§ 126 ff BGB).